

Engagement

Engagement-Politik

Damit Überzeugung und Pioniergeist bewegen

Engagement-Motivation

Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Gesamtstrategie von Plenum Investments AG. Wir sind davon überzeugt, dass die Integration von Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG) zu fundierteren Anlageentscheidungen führt.

Wir verstehen unter Engagement, aktive Einflussnahme auf Sponsoren und andere Marktakteure im CAT Bonds Markt, mit dem Ziel einer verstärkten Berücksichtigung von ESG-Aspekten.

Unser Bestreben, ESG-Kriterien im kollateralisierten Rückversicherungsmarkt zu berücksichtigen, führt zu mehr Transparenz der versicherten Werte. Damit soll das Ziel erreicht werden, dass Nachhaltigkeitskriterien im Underwriting der Versicherungen vermehrt berücksichtigt werden. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, Nachhaltigkeit in der Rückversicherungswirtschaft zu fördern und Anknüpfungspunkte für einen über die SDGs hinausreichenden gesellschaftlichen Entwicklungsansatz zu schaffen.

Herkömmlicher ESG-Risikoansatz in der Risikodeckung schlägt fehl

Investitionen in Sachversicherungsrisiken unterscheiden sich von herkömmlichen Anlagen wie Aktien oder Unternehmensanleihen darin, dass das damit verbundene Anlagerisiko nicht steigt, wenn man ESG-Kriterien nicht berücksichtigt. Das Versicherungsereignis steht im Zentrum der Betrachtung und wird anhand seiner Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe beurteilt. Diese beiden Faktoren werden von einer Entscheidung eine kontroverse Industrie zu versichern nicht tangiert. Der sogenannte Asset Owner-Ansatz bzw. herkömmliche ESG-Analysemethoden schlagen daher fehl. Es bedarf somit zwingend neuer Analyseansätze, um das Versicherungsgeschäft per se ESG-technisch abbilden zu können.

Steigende ESG-Anforderungen des Kapitalmarktes

Da die Deckungskapazitäten in der ILS-Industrie durch den Kapitalmarkt zur Verfügung gestellt werden und dieser vermehrt ESG relevante Gesichtspunkte berücksichtigt, kommen auf die ILS-Industrie neu Herausforderungen, was ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit bedingt und die Schaffung von mehr Transparenz erfordert.

Wir sehen in einem ESG-orientierten Underwriting grosses Potenzial, den ILS-Markt zum wesentlichen und verantwortungsvollen Träger von Rückversicherungsrisiken weiterzuentwickeln.

Engagement-Ziel

Wir sind bestrebt, das Versichern von kontroversen Bereichen in dieser Anlageklasse zu minimieren. Wir versuchen daher einen aktiven Beitrag zu leisten, die beim alternativen Transfer von Versicherungsrisiken beteiligten Parteien dazu zu bewegen, sich bewusst mit ihrer Rolle und ihrem möglichen Nachhaltigkeitsbeitrag auseinanderzusetzen.

Das Ziel unserer Anstrengungen ist es darüber hinaus, die Anlageklasse «Insurance linked Securities» in der ESG-Welt zu verankern, denn die bloße Erkenntnis, dass Klimawandel und das Übernehmen von Naturkatastrophenrisiken eng zusammenhängen, reicht nicht aus. Vielmehr muss diese Anlageklasse in geordneter, verständlicher und nachvollziehender Art und Weise analysierbar werden, damit ein gewisser Grad an Formalität und Messbarkeit entstehen kann.

Das Verankern von ESG-Kriterien in der Anlageklasse «Insurance linked Securities» bedingt die Förderung des Bewusstseins bei Versicherungsgesellschaften (Sponsoren), Structuring Agents, Versicherungsbrokern und anderen involvierten Parteien, dass es notwendig ist, Transparenz im Underwriting bzw. Versicherungsbuch herzustellen. Auch ist damit verbunden, dass Aktionäre oder Genossenschafter von Versicherungsgesellschaften sich dessen bewusstwerden, da das Kerngeschäft des Versicherns auf der Passivseite der Versicherungsbilanz stattfindet.

Engagement-Verständnis

Grundsätzlich beinhaltet Engagement ein Verständnis für den Exponenten, indem man dessen Markt an sich, das Marktumfeld, sein kulturelles, finanzielles, rechtliches Umfeld und Einbettung in der Branche mit in die ESG-Betrachtung einfließen lässt. Danach soll sich das Ausmass an Engagement richten. Eine Überbeanspruchung aufgrund unrealistischer Forderungen fördert Unverständnis und behindert einen kooperativen Prozess. Das Engagement hat primär zum Ziel, das Verständnis für das Anliegen und die Einsicht des Exponenten zu erzeugen, was ein dynamischer und sich im Zeitablauf entwickelnder Prozess ist. Das Engagement erfolgt somit partnerschaftlich.

Wir suchen nach fokussierten Kooperationen, von denen wir überzeugt sind, dass diese die Sinnhaftigkeit eines Engagement-Dialoges erkennen. Diese Vorgehensweise fördert auch den effizienten Einsatz von Ressourcen. Wo dies der Fall ist, verfolgen wir ein partnerschaftliches Engagement, um einen Mehrwert für beide Seiten zu erzeugen. Damit soll ein bestmögliches Engagement-Ergebnis erzielt werden. Wir setzen auf konstruktive Zusammenarbeit. Unter diesen Umständen nehmen wir eine aktive Rolle ein und unterstützen diese mit Öffentlichkeitsarbeit. Andere Stakeholder könnten in unserem Engagement für bestimmte Umstände einbezogen werden. Wir nehmen an Konsultationen teil und geben Feedback. Mit unserem Engagement ist es niemals beabsichtigt, den politischen Prozess unangemessen zu beeinflussen.

Wir versuchen auf konstruktive Weise die Wahrnehmung der Anlageklasse in Bezug auf Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben, denn wir sind überzeugt, dass sich der Kapitalmarkt zum verantwortungsvollen und wesentlichen Träger von Rückversicherungsrisiken im Bereich Naturkatastrophen entwickelt.

Engagement-Massnahmen

Grundsätzlich glauben wir, dass ein konstruktiver Dialog effektiver ist als Sanktionierung. Dabei setzen wir auf Einsicht. Ausschlüsse erfolgen nur im Rahmen unserer ESG-Anlagepolitik. Wenn ein verstärktes Engagement nicht zum Erfolg führt, kann eine Eskalation erfolgen. Diese ist mit den Investoren abzustimmen, wobei das Eskalationsmass im Verhältnis zum Einflusspotenzial (Gewichtung des Einflusses) der Plenum Investments AG stehen sollte. Dies bedeutet, dass Investoren ihren Einfluss indirekt im Kollektiv ausüben können. Darüber hinaus können im weiteren Netzwerk angebundene Interessensgruppen bewegt werden, ebenfalls in diesem Sinne aktiv zu werden.

Die Engagement-Aktivitäten der Firma erfolgen ausnahmslos auf dem Anwendungskonzept «Voice», da der Einfluss bei Investitionen in CAT Bonds nicht über die Aktienstimmrechtsausübung («Vote») wahrgenommen werden kann.

Das Anwendungskonzept „Voice“ umfasst den konstruktiven Dialog mit den Exponenten. Dieser kann persönlich oder öffentlich stattfinden.

Das Mass von Engagement wird fallweise pro Engagement-Aktivität im Hinblick auf seine Erfolgsaussichten festgelegt. Wir verfolgen dabei einen fokussierten Engagement-Ansatz und konzentrieren unsere Engagement-Bemühungen auf die wichtigsten ESG-Faktoren und -Themen sowie auf eine ausgewählte Gruppe von Exponenten.

Engagement-Formen

Unser Engagement äussert sich in drei Formen: Individuelles, themenbezogenes und/oder kollektives Engagement.

Das individuelle Engagement betrifft Massnahmen, welche direkt durch Dialog mit involvierten Firmen umgesetzt werden (z.B.: Versand von Exclusion Letters).

Das themenbezogene Engagement ergibt sich bedarfsweise und bezieht sich auf konkrete Fragestellungen (SDG-Beitragsleistung des CAT Bond Marktes, Transparenzsteigerung im Rahmen des Versicherungsbuches, Weiterentwicklung der Analysemethodik, etc.). Diese Form des Engagements richtet sich nicht an eine spezifische Gegenpartei, sondern richtet sich an die Branche als solches. Somit bedarf es einer geeigneten Kommunikation, wie zum Beispiel jene über Medien, Verbände, Fachpresse, etc.

Das kollektive Engagement erfolgt in Form von Initiativen und Mitgliedschaften von Anlegergruppen oder -verbänden, um einen grösseren Einfluss zur Berücksichtigung von ESG-Aspekten ausüben zu können. Wir versuchen, uns aktiv und zielgerichtet in die Verbandsarbeit einzubinden.

Grundsätzlich führt die Firma die Engagement-Aktivitäten selbst durch. Gemeinschaftliches Engagement oder die Auslagerung an einen externen Engagement-Dienstleister können in Betracht gezogen werden.

Engagement-Prozess und -Eskalation

Wenn der Exponent nicht auf eine Anfrage reagiert, stellt sich die Frage, ob es sich um ein Einzelphänomen oder um ein Branchenproblem handelt, welches in der Regel struktureller Natur ist. Dementsprechend sind Massnahmen zu ergreifen. Grundsätzlich stehen folgende Massnahmen zur Verfügung, welche in unterschiedlicher Reihenfolge erfolgen können:

- Kontaktaufnahme zu Bereichsleitern
- Kontaktaufnahme zum Vorstand
- Kontaktaufnahme zu Branchenverbänden
- Schaffung medialer Aufmerksamkeit für das zu lösende Problem, sofern es sich um ein Branchen- bzw. strukturelles Problem handelt
- Rückkopplung mit Investoren des/der Exponenten bzw. parallele Engagement-Aktivität gemeinsam mit anderen Investoren
- Treffen von Anlageentscheidungen (Keine Investition oder keine Aufstockung bestehender Investitionen, Teilverkauf oder Deinvestition)

Die genannten Eskalationsstufen sind individuell auf den Exponenten bzw. auf die Branche selbst abzustimmen. Engagements beginnen in der Regel damit, dass Fachstellen bzw. Bereichsleiter per E-Mail (spezifische Anfragen zum Beispiel mittels «Exclusion Letters»), Brief oder Telefon angesprochen werden, gefolgt von Telefonkonferenzen oder Besprechungen mit technischen Experten.

Nicht jede Engagement-Aktivität, die nicht das festgelegte Ziel erreicht oder den festgelegten Zeitrahmen zur Zielerreichung einhält, führt zwangsläufig zum „Public-Shaming“ oder zur Deinvestition. Der Einsatz dieser finalen Mittel ist unter anderem abhängig von der Nachhaltigkeitswirkung oder der Relevanz für die Firma.

Die Engagement-Aktivitäten werden dokumentiert und einmal pro Jahr intern auf Erfolg überprüft. Darüber hinaus wird die Qualität unseres Engagement-Prozesses hinterfragt und bei Bedarf erhöht bzw. angepasst. Hierbei ist die Wahrscheinlichkeit einer gewünschten Verhaltensänderung innerhalb eines vordefinierten Zeitfensters ins Verhältnis zum entstehenden Aufwand zu setzen. Das Ergebnis daraus ist zu beurteilen.

Grundsätzlich richten sich die Engagement-Bemühungen der Firma nach ihrer Marktstellung, Einflussmöglichkeit, Grösse und Umfang des Geschäftsbetriebes.

Unsere Kunden erhalten umfassende Informationen zu unserem Engagement in Form eines Engagement-Berichts. Dieser wird in der Regel einmal pro Jahr erstellt. Informationen im Engagement-Prozess werden in der Regel vertraulich behandelt. Wir veröffentlichen etwaige Engagement-Fortschritte, bei Bedarf neue Engagement-Themen und spezifische Trends auf unserer Homepage.

Hinweis: Die Engagement-Politik wurde ausschliesslich zu Informationszwecken erstellt und reflektiert die Meinung und Vorgehensweise der Plenum Investments AG und soll einem besseren Verständnis dienen, wenn es darum geht, aktive Einflussnahme auf Sponsoren und andere Marktakteure im CAT Bonds Markt, auszuüben. Die Engagement-Politik kann sich jederzeit ohne vorherige Benachrichtigung ändern.